

282. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 07.04.2010

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 0.30 Uhr

Anwesend: Bgm. Alois Mair, Vizebgm. Ing. Alfred Abulesz, August Strickner, Stefan Schlögl, Thomas Nocker, DI Gerhard Strickner, Matthias Meraner, Manfred Mingler, Fritz Hilber, Dr. Wolfgang Meixner, Paul Hofer, Peter Schlögl, Christoph Nocker

Tagesordnung

1. Bericht über die momentane finanzielle Situation der Gemeinde Trins.
2. Beschließung über die Ausschreibung der Kanalfinanzierung.
3. Weiterbehandlung des Widmungsansuchens der Familie Tost „Färberhof“ in der Siedlung Rauth.
4. Weiterbehandlung des Widmungsansuchens von Hilber Andreas, Tirolerhof.
5. Ansuchen von Eppacher Franz um Umwidmung einer landwirtschaftlichen Sonderfläche.
6. Ansuchen der Musikkapelle Trins um die Möglichkeit von Ankündigungen der Veranstaltungen für alle Vereine und Tourismus.
7. Beratung über den Abschluss einer Kaskoversicherung für die Fahrzeuge der Waldaufseher.
8. Ansuchen der Bergrettung Steinach/Gschnitz um eine Subvention.
9. Ansuchen des HapKiDo Vereines Trins um eine Unterstützung zur Anschaffung von Matten für den Turnsaal in der Volksschule.
10. Ansuchen des SFC Los Toreros Trins um Duschen und WC am Sportplatz.
11. Ansuchen des Grauviehzuchtvereines Trins um die Zuchtförderung 2010.
Anträge der neuen Gemeindevorstandes Trins:
12. Beratung und Beschließung über die Offenlegung der finanziellen Gebarung des Schiliftes und Abklärung von Haftungsfragen mit den Mitgliedern des bisherigen Liftausschusses – Bestellung des Liftausschusses, Geschäftsführers und Betriebsleiters erst nach eingehender Prüfung.
13. Beratung und Beschließung über die Gewährung des Kindergeldes.
14. Information über den Stand der Wegegemeinschaft Fallzahn- und Trunamäher, Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen.
15. Beratung und Beschließung über Gründung eines Bauausschusses.
16. Beratung und Beschließung über einen Ausschuss für Tourismus, Sport und Kultur.
17. Allfälliges.

Beschlüsse

- Pkt 1) Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er berichtet über die finanzielle Situation der Gemeinde, über außerordentliche Ausgaben, die nicht budgetiert werden konnten, da sie zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch gar nicht bekannt waren, wie z.Bsp. die Kostenexplosionen bei der Parkgarage in Steinach, bei den Sozialausgaben des Landes, die Steinschlagverbauung im Bereich Leite usw. In Summe bilden diese Ausgaben einen Betrag von € 190.000.- Das Projekt St. Magdalena wird verschoben werden, er ist bemüht, bei LR Steixner eine Umschichtung der dafür vorgesehenen Bedarfszuweisung zu erreichen, um zumindest oben genannte nicht vorhergesehenen Kosten zu decken. Die Situation ist für die Gemeinde zurzeit nicht gerade rosig.
- Aufgrund der Anwesenheit von Herrn Josef Heidegger, der die finanziellen Angelegenheiten des Schiliftes in der Vergangenheit erledigt hat, erteilt er diesem zweckmäßigerweise das Wort, um die finanzielle Gebarung des Schiliftes bekanntzugeben.
- Herr Heidegger berichtet sehr ausführlich über die finanzielle Lage des Schiliftes, bringt die Bilanz per 31.12.2009 zur Kenntnis. Diese beinhaltet in Punkt Aktiva und Passiva eine Summe von € 178.187,01. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt folgendes Ergebnis:
Summe Erträge und Aufwände: € 62.305,25.

Insgesamt ist die finanzielle Situation des Schiliftes seiner Beurteilung nach nicht schlecht, allerdings muss auf eine sparsame Entwicklung unbedingt geachtet werden. Der Rechnungsabschluss 2009 samt Bilanz zum 31.12.2009 des Schiliftes kann im Gemeindeamt Trins jederzeit eingesehen werden.

Vizebgm. Alfred Abulesz erklärt dass der Grund für die gewünschte Offenlegung die Aussagen über die Zurücklegung der Schilifttagenden war. Es ist deshalb diese Aufklärung notwendig um Maßnahmen für die Weiterführung zu treffen. Diese sind zu prüfen um schließlich die Zusammenstellung eines Ausschusses möglich zu machen.

- Pkt 2) Der Bürgermeister berichtet, dass die Kanalisation mit den ausgeschriebenen und bereits vergebenen Arbeiten im Bereich Bauabschnitt BA06 - Hohe Burg – Moräne Ost/West und Rauth in Trins endlich abgeschlossen ist. Für die Finanzierung der restlichen Arbeiten in Höhe von € 687.574,63 muss jedoch ein Kredit in Höhe von € 550.000.- aufgenommen werden. Bisher wurden folgende Banken zur Anbotstellung eingeladen:

Raiba Wipptal, BAWAG P.S.K, Tiroler Sparkasse, Hypo Tirol, BTV.

Es wird sodann einstimmig beschlossen, zur Finanzierung des Kanalbauabschnittes ABA BA06 ein Bankdarlehen in Höhe von € 550.000.- zu folgenden Bedingungen an o.a. Banken auszuschreiben:

Laufzeit 25 Jahre, davon tilgungsfrei während der Bauzeit, Verzinsung Tageberechnung Zinsindikator 3 Monats – Euribor, Rückzahlung ½ jährlich, Zuzählung nach Bedarf.

- Pkt 3) Zum Ansuchen von Tost Georg um Umwidmung von 4 Baugründen im Rauth wird festgehalten, dass für diese Umwidmung eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes notwendig ist. In mehreren Vorbegutachtungen wurden dabei schon positive Zusagen abgegeben, auch liegt eine positive Stellungnahme des Raumplaners, Herrn DI Arch. Günter Eberharter vor. In diesem Zusammenhang wurde in mehreren Sitzungen auch gefordert, das Raumordnungskonzept im Bereich des rückgewidmeten Grundstückes von Herrn Thomas Schliernzauer zu ändern. Bei diversen Begehungen und Besprechungen mit Hr. HR Dr. Spörr konnten jedoch keine positiven Zusagen für eine Änderung im Bereich dieses Grundstückes erreicht werden, auch die nunmehr vorliegende Stellungnahme des örtlichen Raumplaners sieht keine Möglichkeit für eine Änderung des ROK.

In der folgenden Diskussion wird festgehalten, dass die Angelegenheit Schliernzauer auf alle Fälle weiterverfolgt werden soll und alle Möglichkeiten für eine positive Erledigung zu prüfen sind. Um jedoch die Sache Tost nicht zu blockieren, werden beide Angelegenheiten getrennt behandelt. Auf Antrag von GR Dr. Meixner wird über die Änderung des ROK im Bereich Rauth gemäß den Planunterlagen von DI Arch. Günter Eberharter schriftlich abgestimmt.

Weitere Maßnahmen bzw. Bedingungen für die Änderung werden wie folgt festgelegt und sind Voraussetzungen für eine zukünftige Flächenwidmung: Maßnahmen der Gemeinde als Träger von Privatrechten (TROG § 33):

Vor einer Widmung hat die Gemeinde durch einen Vertrag mit dem Grundeigentümer sicherzustellen, dass die Bauplätze der heimischen Bevölkerung zu einem angemessenen Preis verkauft werden.

Weiters wird von Vizebgm. Abulesz festgehalten, dass Herr Tost die Straße im Bereich zwischen Bodner und Segl zur Verfügung stellt, dies wurde von ihm bereits zugesagt.

Es wird mit 12:1 Stimme beschlossen, den von Herrn DI Arch. Günter Eberharter in 6261 Strass im Zillertal, Astholz 81a, ausgearbeiteten Entwurf zur Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Trins laut planlicher Darstellung entsprechend den Bestimmungen des § 64 und § 68 TROG 2006, LGBl. 27/2006, durch 4 Wochen hindurch, das ist vom

Donnerstag, den 08.04.2010
bis einschließlich Donnerstag, den 06.05.2010

während der Amtsstunden im Gemeindeamt Trins zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Personen, die in der Gemeinde Trins ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Trins eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens einer Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Ebenfalls steht jeder Nachbargemeinde das Recht zu, bis spätestens einer Woche nach Ablauf der Auflagefrist zur Frage Stellung zu nehmen, ob der Entwurf auf ihre örtlichen Raumordnungsinteressen ausreichend Bedacht nimmt. Sollte innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahme abgegeben werden, so gilt die Änderung als beschlossen.

- Pkt 4) Zur Umwidmung Tirolerhof (Hilber Andreas) wird von GR Thomas Nocker festgestellt, dass hier noch einige infrastrukturelle Maßnahmen nicht berücksichtigt sind. So fehlen sicherlich die notwendigen Abstellmöglichkeiten für 22 Wohnungen und die entsprechend notwendigen Besucherplätze, weitere Unterlagen sind für eine Entscheidungsfindung sicherlich notwendig. Von GR Stefan Schlögl wird bedauert, dass dieser Weg gegangen wird, der Tourismus im Gschnitztal ist durch solche Maßnahmen zum Sterben verurteilt. Er bringt eine Statistik über die Nächtigungszahlen des Tirolerhofes zur Kenntnis, wenn diese Nächtigungen in Trins wegfallen, dann nimmt das dramatische Ausmaße für Trins an. Vizebgm. Abulesz sieht dringenden Bedarf für ein Gespräch mit Herrn Hilber. Der Bürgermeister erteilt dem Anwesenden Herrn Hilber das Wort, dieser erklärt, dass der Betrieb seit drei Jahren defizitär arbeitet, er wurde vom Tourismusverband in Steinach im Stich gelassen und sieht keine andere Lösung als die Aufgabe des Hotels und die Errichtung von Wohnungen. Der Punkt wird für heute vertagt, es wird mit allen Beteiligten (Gemeinderat, Tourismusvertretern, Herrn Hilber) ein Gespräch für Montag, den 12.04.2010 um 20.30 Uhr im Sitzungszimmer vereinbart.
- Pkt 5) Herr Franz Eppacher hat um Umwidmung eines Teiles der Gp 2194/1 im Ausmaß von ca. 2.600 m² in Sonderfläche Hofstelle zur Errichtung eines Wohngebäudes und eines Laufstalles angesucht. Auf Antrag von GR Dr. Meixner erfolgt die Abstimmung schriftlich. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes von Herrn Architekt DI Günther Eberharter in Strass/Zillertal, wonach ein Teil der Gp 2194/1 im Ausmaß von ca. 2.600 m² von derzeit Freiland in eine Sonderfläche Hofstelle gemäß § 44 TROG umgewidmet werden soll, ab dem Tag der Kundmachung vier Wochen lang im Gemeindeamt Trins zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Jedem, dem die Stellungnahme eines Gemeindebewohners zukommt, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben. Sollte innerhalb der Frist keine Stellungnahme abgegeben werden, so gilt die Umwidmung als beschlossen.
- Pkt 6) Von den Trinser Vereinen wurde ein Ansuchen für professionelle Ankündigungen von Veranstaltungen eingebracht. Initiator war dabei im Namen der Vereine hauptsächlich die Musikkapelle Trins. Es wird dazu einstimmig beschlossen, einen Schaukasten in der Größe von ca. 1 x 2 m für Plakatierungen am Dorfeingang anzubringen. Es sollen im Zuge der derzeitigen Arbeiten die Kabel für die Stromversorgung verlegt werden. Bezüglich einer Laufschrift am Gemeindehaus werden diese Möglichkeiten bei einer am 08.04.2010 stattfindenden Baubesprechung mit der Raiba Wipptal erörtert, dies könnte im Zuge des Umbaus getätigt werden, auf alle Fälle wird eine Kostenbeteiligung der Raiba Wipptal angestrebt und notwendig sein.
- Pkt 7) Es wird einstimmig beschlossen, das Angebot des Tiroler Gemeindeverbandes bezüglich einer Kaskoversicherung für die Fahrzeuge von Waldaufsehern anzunehmen. Bei Unfällen mit solchen Fahrzeugen muss nämlich die Gemeinde für den Schaden aufkommen. Das Angebot beinhaltet die Kaskoversicherung für die Fahrzeuge der Waldaufseher des Tiroler Gemeindeverbandes für angeordnete Dienstfahrten bis zu einer Summe von € 20.000, bei einem Selbstbehalt von € 500.- für alle Schadensereignisse. Die Versicherung kommt allerdings nur bei einer Mindestbeteiligung von 100 Fahrzeugen zustande.
- Pkt 8) Es wird einstimmig beschlossen, der Bergrettung – Ortsstelle Steinach-Gschnitz eine Subvention von € 500.- zu gewähren.
- Pkt 9) Zum Ansuchen des Vereines Hap Ki Do um Anschaffung von entsprechenden Matten für die Durchführung von nationalen und internationalen Bewerben in Trins wird dem Verein in einem Schreiben empfohlen, sich bezüglich der Gewährung von Förderungen an die entsprechenden

Stellen beim Land (Abteilung Sport) und auch bei den großen Sportverbänden zu wenden. Für die Gemeinde Trins ist die Übernahme der Kosten von € 5.478, aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Pkt 10) Zum Ansuchen des SFC Los Toreros um Errichtung von sanitären Anlagen beim Fußballplatz wird zunächst auf die prekäre finanzielle Situation der Gemeinde verwiesen. Vizebürgermeister Abulesz erklärt, dass eine Notwendigkeit solcher Anlagen sicherlich vorhanden ist, zumal diese auch von Langläufern und Biathleten – GR Stefan Schlögl verweist auf die Zusage des Tiroler Polzeisportvereines auf weitere 4 Jahre zur Durchführung der Biathlonmeisterschaft - genutzt werden können. Voraussetzung ist seiner Meinung nach allerdings die Erstellung eines Konzeptes unter Einbindung aller erforderlichen Maßnahmen (Finanzierung, Parkplatzbewirtschaftung usw.) Auf die Frage von GR Strickner Gerhard an den anwesenden Obmann der Los Toreros, ob eine Teilnahme an einer Liga für Trins möglich ist verweist dieser auf gewisse Voraussetzungen wie Erhalt einer Jugendmannschaft, dies ist sicherlich schwer umzusetzen. Der Punkt wird bis zur Vorlage eines entsprechenden Konzeptes vertagt.

Pkt 11) Dem Grauviehzuchtverein Trins wird der jährliche Zuchtförderungsbeitrag von € 1.000.- einstimmig genehmigt.

Anträge der Neuen Gemeindevorstand Trins:

Pkt 12) Die finanzielle Gebarung des Schiliftes wurde bereits von Heidegger Josef ausführlich zur Kenntnis gebracht. GR Nocker Christoph erklärt zu diesem Antrag, dass der Grund dafür der Wunsch war und ist, mit dem bestehenden Ausschuss ein Gespräch über alle Belange in Sachen Schilift zu führen. Es soll dies keinesfalls ein Misstrauen gegenüber dem jetzigen Ausschuss sein. Es wird vereinbart, einen Terminvorschlag per e-mail bekannt zu geben.

Pkt 13) Zum Antrag auf Gewährung eines Kindergeldes erklärt Vizebürgermeister Abulesz, dass nach Vorstellungen seiner Fraktion ein Beitrag von ca. € 500.- für jedes Neugeborene in Form von Gutscheinen zur Verfügung gestellt wird. Diese Gutscheine sollten wiederum der Trinser Wirtschaft zugute kommen. GR Dr. Meixner will mehr soziale Aspekte, es sollten doch die Möglichkeiten der Agenda 21 mehr genutzt werden, hier wären sogar eventuell öffentliche Gelder zu lukrieren. In einer ausführlichen Diskussion wird vor Einführung solcher Maßnahmen gewarnt, da diese nur sehr schwer wieder rückgängig gemacht werden können. GR Gerhard Strickner ist gegen dieses Gießkannenprinzip, es sollten vielmehr die Mittel aus dem Sozialfonds ausgeschöpft werden, wenn dies notwendig erscheint. Vizebgm Abulesz wehrt sich gegen den Begriff „Gießkannenprinzip“, wenn man die Geburtenzahlen der letzten Jahre in Trins sieht, dann kommt man auf höchstens 15 Geburten in Trins. GR Dr. Meixner weist darauf hin, dass viele sozialpolitische Maßnahmen bereits von Bund und Land abgedeckt werden. Der Bürgermeister erklärt, dass seiner Meinung nach auch die Frauen in dieser Frage einzubinden sind, dies wäre sicher im Zuge der Agenda 21 möglich. GR Meraner Matthias ist auch der Meinung, dass diese Angelegenheit im Zuge der Agenda 21 behandelt werden sollte und noch mehrere Meinungen eingeholt werden sollten. Der Punkt wird für heute vertagt um die Angelegenheit auch in den Fraktionen nochmals zu überdenken.

Pkt 14) Zur Situation der Weggemeinschaft Fallzahn- und Trunamäher erklärt der Bürgermeister den momentanen Stand der Dinge. Der Trunaweg hat keinen Forstwegstatus, richtig ist, dass die Gemeinde den Weg gebaut hat, dieser aber nie verbüchert wurde. GR Hofer Paul weist darauf hin, dass der Weg immer von der Agrargemeinschaft betreut und saniert wurde. Bei der anschließenden Diskussion stellt sich heraus, dass anscheinend auch die befassten Stellen im Landhaus nicht einer Meinung sind, da auch hier unterschiedliche Auffassungen über den Status des Weges herrschen. Laut Vizebürgermeister Abulesz war der Grund der Antragstellung den Istzustand herauszufinden und die rechtlichen Angelegenheiten

abzuklären. Juristisch muss klar sein, welche Folgen für die Gemeinde entstehen (Haftungsfragen usw.). Er hat in dieser Sache schon einige Erkundungen eingeholt und ist bereit, die Sache weiter in die Hand zu nehmen und voranzutreiben. Der Vizebürgermeister wird einstimmig damit beauftragt.

Pkt 15) Für zukünftige Bauvorhaben der Gemeinde (z.Bsp Raiffeisenhaus) sollte ein Bauausschuss gegründet werden, der im Vorfeld schon wichtige Maßnahmen treffen kann. Von der Neuen Gemeindevorstand werden dafür folgende Mitglieder vorgeschlagen:
Ing. Abulesz Alfred, Ing. Christian Hilber, Mair Gerhard
Von der Offenen Heimatliste Trins werden Bürgermeister Alois Mair und Nocker Thomas namhaft gemacht.

Pkt 16) Zur Bildung eines Ausschusses für Tourismus, Sport und Kultur werden auf Vorschlag der Neuen Gemeindevorstand Manfred Mingler, Matthias Meraner und Christoph Nocker genannt. Von der Offenen Heimatliste wäre das Mitglied Stefan Schlögl bestens geeignet, jedoch lehnt dieser die Position aus mehreren Gründen ab (drei Betriebe, Obmann Loipengemeinschaft, Familie). GR Thomas Nocker und Ing. Gerhard Strickner plädieren auch hier für die Einbindung der Agenda, da bereits Strukturen vorhanden sind. Es kommt zu einer ausführlichen Diskussion über die Sinnhaftigkeit eines solchen Ausschusses, GR Paul Hofer ist für einen Ausschuss schon auch um solche ausführliche Debatten zu ersparen. GR Gerhard Strickner weist darauf hin, dass der Gemeinderat ohnehin immer die Entscheidungen zu treffen hat, sinnvoller wäre es für aktuelle Fälle jeweils eine Projektgruppe zu bilden. Schließlich stellt der Vizebürgermeister Alfred Abulesz den Antrag zur Bildung des o.a. Ausschusses, ein weiterer Antrag lautet auf Bildung von Projektgruppen. Die Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:
6 Stimmen – Bildung eines Ausschusses
7 Stimmen – Bildung einer Projektgruppe bei Bedarf

Pkt 17) Der Bürgermeister erklärt den Fortschritt bei der Baustelle Ortseinfahrt Trins, wichtig für ihn ist die Meinung, welche Lampen für die Beleuchtung verwendet werden sollten. Es wurde bereits einmal beschlossen, die Beleuchtung Zug um Zug mit Lampen so wie in der Siedlung Galtschein bereits vorhanden umzustellen. Wenn möglich sollten wieder solche Lampen verwendet werden.
GR Thomas Nocker berichtet, dass die Erstellung eines Konzeptes für den Schilift, Parkplatz, Belegung des Tourismus im Gschnitztal usw. durch einen befugten Fachmann zum Preis von € 3.780.- netto möglich wäre. Laut einem Gespräch mit dem Bürgermeister von Gschnitz wäre dieser auch sehr interessiert daran. Eine Besprechung über die Kostenbeteiligung mit Tourismus, Gemeinde Gschnitz, Bergbahnen Raffl sollte bis Montag (Sitzung Tirolerhofumwidmung) Klarheit bringen.
Angeregt wird eine gemeinsame Sitzung der Gemeinden Gschnitz und Trins – Infoaustausch.

Die Gemeindeversammlung wird für Freitag, den 7. Mai um 20.30 festgelegt.

GR Paul Hofer berichtet über den äußerst schlechten Zustand des Weges in die Lehmbrüche unterhalb des „Kleiselerhofes“. Der Bürgermeister erklärt, dass der die Fa. Huter bereits öfters aufgefordert hat, den Weg in Ordnung zu bringen. Es wird beschlossen ein Schreiben an die Fa. Huter zu richten, in dem die Aufforderung zur Sanierung des Weges dringend aufgetragen wird, ansonsten wird die Gemeinde den Weg richten und die Kosten an die Fa. Huter weiterverrechnen.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte:

